

VL Schrift und Schreibung im Deutschen

5. Phonographisches Schreibprinzip | Vokale

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Diese Version ist vom 21. November 2022.

stets aktuelle Fassungen:

<https://github.com/rsling/VL-Schrift-und-Schreibung-im-Deutschen>

Graphematik

Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick

Übersicht

- Vokale im Kernwortschatz
- Vokale in der Peripherie
- System der Vokalzeichen
- Ausblick Dehnungsschreibungen
- System der Diphthongsschreibungen
- Schäfer (2018: Kapitel 15)

Graphematik

Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick

Gespanntheit

Gespanntheit

Graphematik

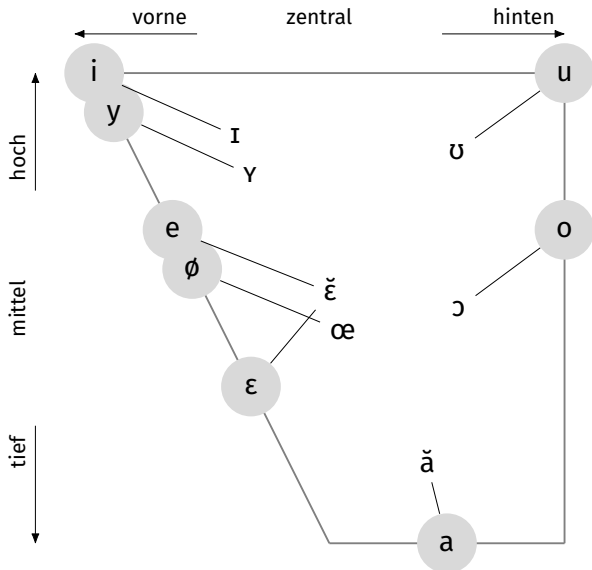
Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick



Vokale im Kernwortschatz

Graphematik

Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick

Gespannt → betont und lang

- (1) *Tüte* /tytə/ ⇒ ['ty:.tə]
- (2) *Magen* /magən/ ⇒ ['ma:.gən]
- (3) *vermietete* /fəʁmɪtətə/ ⇒ [fə.'mi:.tə.tə]
- (4) *weniger* /venɪgəʁ/ ⇒ ['ve:.nɪ.gə]

Ungespannt | betont oder unbetont → kurz

- (5) *Sitte* /zɪtə/ ⇒ ['zɪtə]
- (6) *untersetzt* /ʉntəʁzɛʃt/ ⇒ [ʉʉn.tə.'zɛʃt]
- (7) *motzte* /mɔʃtə/ ⇒ ['mɔʃs.tə]
- (8) *unglaublich* /ʉnglaʊbɫɪç/ ⇒ [ʉʉn.'glāʊb.ɫɪç]

Gespanntheit im Kernwortschatz

Graphematik

Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick

Im Kernwortschatz sind gespannte Vokale immer **betont und lang**. Zu jedem gespannten Vokal gibt es einen entsprechenden ungespannten Vokal. Der ungespannte ist betont oder unbetont, aber immer kurz.

Die Länge muss also nicht markiert werden, sondern folgt aus Betonung und Gespanntheit.

Trochäus-Regel plus Morphologie machen außerdem den Akzentsitz vorhersagbar!

Wieso Trochäus-Regel + Morphologie = Akzentsitz?

- Simplex

- *Mut* /mut/ \Rightarrow ['mu:t]

Im Kern-Einsilber-Stamm: Akzent auf der **einen Silbe**

- *Mitte* /mɪtə/ \Rightarrow ['mɪtə]

Im Kern-Zweisilbler-Stamm: **Trochäus**

- *wenigere* /venɪgəɐə/ \Rightarrow ['ve:.nɪ.gə.ɐə]

In längeren Flexionsformen: **Stammakzent** bleibt

Wieso Trochäus-Regel + Morphologie = Akzentsitz?

● Derivate

- *be:nd-en* /bəɛndən/ ⇒ [bə.ʔɛn.dən]
- *unter:scheid-en* /ʊntəʃʔāɛdən/ ⇒ [ʔʊn.te.ʔāɛ.dən]
- *ge:leg-en* /gəlegən/ ⇒ [gə.ʔle:gən]
- *Eigen:heit* /āɛgənhāɛt/ ⇒ [ʔāɛ.gən.hāɛt]
- *umfahren* /ʊmfaxən/ ⇒ [ʔʊm.fa:xən]
- *Unterschied* /ʊntəʃɪd/ ⇒ [ʔʊn.te.ʃi:t]
- *Faselei* /fazəläɛ/ ⇒ [fa:xə.ʔläɛ]

- Fast alle Affixe lassen den Akzent auf dem **Stamm**.
- **Verbpartikeln** (nicht Verbpräfixe) ziehen den Akzent an.
- **Verpräfixe** ziehen in der Nominalisierung ebenfalls den Akzent an.
- Wenige **Affixe** ziehen den Akzent an.

Wieso Trochäus-Regel + Morphologie = Akzentsitz?

● Komposita

- *Tankstelle* /tǎnkʃtɛlə/ ⇒ ['tǎŋk.ʃtɛlə]
- *Tankstellenwart* /tǎnkʃtɛlənvǝrt/ ⇒ ['tǎŋk.ʃtɛlən.vǝət]
- *Tankstellenwartausbildung* /tǎnkʃtɛlənvǝrtǝusbildʊŋ/ ⇒ ['tǎŋk.ʃtɛlən.vǝət.ʔǝʊs.bɪl.dʊŋ]
- Der Akzent bleibt immer uf dem Erstglied.
- Nebenakzente liegen auf den anderen Gliedern.

Fremdwortschatz mit freiem Akzentsitz

Graphematik

Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick

Idee	/id'e/	[ʔi.'de:]
Initiative	/ini'tʃja'tivə/	[ʔi.ni.tʃja.'ti:və]
inspirieren	/ɪnspi'ʁiən/	[ʔɪn.spi.'ʁi:ən]
Methyl	/met'yl/	[me.'ty:l]
Québec	/keb'ɛk/	[ke.'bɛk]
integriert	/ɪntegʁ'iʁt/	[ʔɪn.te.'gʁɪt]
debattieren	/debat'iʁən/	[de.ba.'ti:ən]
Utopie	/uto'pi/	[ʔu.to.'pi:]
Uran	/uʁ'an/	[ʔu.'ʁa:n]
Motiv	/mot'iv/	[mo.'ti:f]
politisch	/pol'itiʃ/	[po.'li.tʃ]
Phonologie	/fonolog'i/	[fo.no.lo.'gi:]
Ökonomie	/økonom'i/	[ʔø.ko.no.'mi:]
manövrieren	/manøvʁ'iʁən/	[ma.nø.'vʁi:ən]
Büro	/byr'o/	[by.'ʁo:]
Cuvée	/kyv'e/	[ky.'ve:]

gespannt + unbetont → kurz | gespannt + betont → lang |

ungespannt + kurz (betont oder unbetont) | Schwa, immer unbetont und immer kurz

Peripherie | Der einzige relevante Unterschied: Es gibt unbetonte gespannte (und damit kurze) Vokale. Der Akzentsitz muss lexikalisch spezifiziert sein.

Gespanntheit im erweiterten Wortschatz

Graphematik

Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick

Im erweiterten Wortschatz sind gespannte Vokale lang, wenn sie betont sind, und kurz, wenn sie **unbetont sind**. Auch im erweiterten Wortschatz gibt es keine ungespannten langen Vokale.

Graphematik

Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick

Vokalzeichen

Ordnung naja: Vokalzeichen

Graphematik

Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick

Buchstabe	Segment gespannt	Beispiel	Segment ungespannt	Beispiel
i	i	<i>Igel</i>	ɪ	<i>Licht</i>
ü	y	<i>Rübe</i>	ʏ	<i>Rücken</i>
u	u	<i>Mut</i>	ʊ	<i>Butter</i>
e	e	<i>Mehl</i>	ɛ̃	<i>Bett</i>
ö	ø	<i>Höhle</i>	œ	<i>Löffel</i>
o	o	<i>Ofen</i>	ɔ	<i>Motte</i>
ä	ɛ	<i>Gräte</i>	ɛ̃	<i>Säcke</i>
a	a	<i>Wal</i>	ă	<i>Wall</i>

- für gespannte/ungespannte Vokalpaare nur je ein Zeichen
- außerdem $e \rightarrow /ɛ̃/$ und $ä \rightarrow /ɛ̃/$
- „speter“-Dialekte zusätzlich $e \rightarrow /e/$ und $ä \rightarrow /e/$
- **Diphthonge** brechen zusätzlich das phonematische Prinzip

Gespanntheit in „speter“-Dialekten

Graphematik

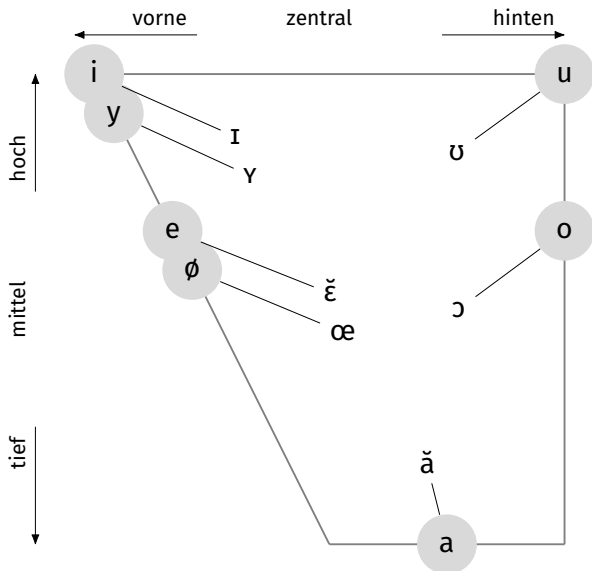
Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick



Gründe für das System der Vokalzeichen

Graphematik

Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick

- im Kern: **Kopplung von Gespanntheit, Länge und Betonung**
- aber trotzdem **keine zugrundeliegenden Formen** für Gespanntheitspaare
- zusammen mit **Silbengelenkschreibung** (s. u.) aber kaum Bedarf an graphematischer Differenzierung
- außerdem Entwicklung von **Dehnungsschreibungen** zur Desambiguierung
- ...weil **Gespanntheit + Akzent → Länge**
- trotzdem suboptimal

Realisierungen der Dehnungsschreibung

Graphematik

Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick

Gespanntheitsmarkierung |

h, nichts, Doppelvokal oder bei <i> die <ie>-Schreibung

/i/	*<ih>	<ie>	<i>	*<ii>	Riemen, Igel, *Kniib, *Knihp
/y/	<üh>		<ü>	*<üü>	Bühne, müde, *Büüke
/e/	<eh>		<e>	<ee>	kehren, wenig, See
/ɛ/	<äh>		<ä>	*<ää>	Ähre, dänisch, *Sääle
/ø/	<öh>		<ö>	*<öö>	stöhnen, flöten, *dööfer
/u/	<uh>		<u>	*<uu>	Kuhle, Schule, *Kruufe
/o/	<oh>		<o>	<oo>	Lohn, Boden, doof
/a/	<ah>		<a>	<aa>	Wahn, baden, Aal

<i>, <u> und Umlautgraphen können nicht gedoppelt werden!

Wir kommen zu den „Dehnungsschreibungen“ noch ausführlich zurück.

Diphthongschreibungen (Kern)

Graphematik

Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick

- Diphthonge als komplexe Einsegmente
- Diphthongzeichen damit **Digraphen**
- Achtung | **Lautwert im Diphthong ungleich Lautwert isoliert**

(9) *Haus* /h^au^z/ → [h^au^s]

(10) a. *Mais* /m^aɛ^z/ → [m^aɛ^s]

b. *Meise* /m^aɛ^{ze}/ → [m^aɛ^{.zə}]

(11) a. *Häuser* /h^oɛ^{zəʁ}/ → [h^oɛ^{.zə}]

b. *Schleuse* /ʃl^oɛ^{zə}/ → [ʃl^oɛ^{.zə}]

System der Diphthongschreibungen?

Graphematik

Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick

mögliche Erstglieder	mögliche Zweitglieder
a (ä) e	i u

- <a> und <e> auch als Doppelvokale
Haar, Saat, Waage
Beere, leer, Meer
- <uu> und <ui> selbst in Phantasiewörtern ausgeschlossen
**Diip, *Kiibe, *Duut, *Kuute*
- eindeutiges **Diphthongsignal**: <i> und <u> nach Vokalzeichen

Form (Graphie) der Vokalzeichen

Graphematik

Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick

Es gibt distributionell drei Gruppen von Vokalzeichen.

- <a> <e> <o>
 - typische Vokale ohne Oberlänge
 - ...und graphische Rundheit
- <u> <i>
 - partiell atypisch durch geringere graphische Rundheit
 - als Zweitglieder im Diphthong näher am Endrand (Coda) (graphisch konsonantischer)
 - nicht verdoppelbar (Einfluss der Graphie?)
 - <ie> Dehnungsschreibung mit prototypischen <e>-Graphen
- <ä> <ö> <ü>
 - atypische Vokale durch Oberlänge
 - nicht verdoppelbar (Einfluss der Graphie?)

Graphematik

Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick

Ausblick

Dehnung und Schärfung

Graphematik

Roland
Schäfer

Übersicht

Gespanntheit

Vokalzeichen

Ausblick

- Dehnungsschreibung | schwierig vorhersagbar
- Schärfungsschreibung | immer vorhersagbar
- scheinbare Dehnungsschreibungen
- Ist die Dehnungsschreibung verzichtbar?

- Eszett

- Schäfer (2018: Kapitel 15)

Schäfer, Roland. 2018. *Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen: Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage.* 3. Aufl. Berlin: Language Science Press.

Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 30
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@uni-jena.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.